123456789101112

Weitblick

Probeausgabe 01/2026



REGIONALBETRIEB
Was macht eigentlich...
Außerferner Druckhaus?
Seite 19

UNSERE
NEUE ZEITUNG
Verwurzelt in der Region.
Offen für Neues
Seite 20

KINDERSEITE
Ausmalspaß für
die kleinen Leser
Seite 6

Der Haldensee am Abend ...

... mit Blick ins Tannheimer Tal

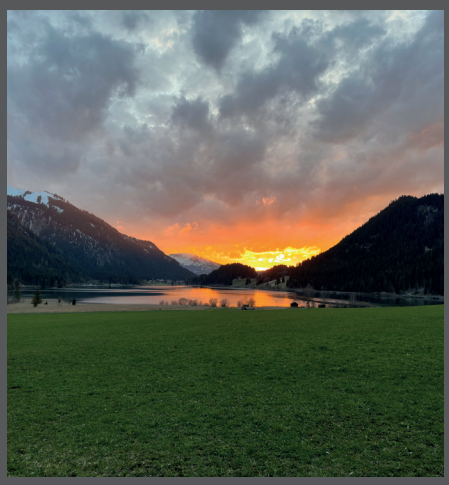


FOTO: Victoria Müller, Schattwald

TITELBILD

DEIN FOTO AUF DEM NÄCHSTEN TITELBLATT

Haben Sie einen besonderen Moment in unserer Region eingefangen? Eine beeindruckende Landschaft, eine schöne Begegnung oder einfach einen Augenblick, der das Außerfern und Allgäu von seiner schönsten Seite zeigt?

Dann schicken Sie uns Ihr Lieblingsfoto! Jeder Leser kann bis zum Einsendeschluss ein Bild einreichen und hat damit die Chance, mit seiner Aufnahme das Titelbild unserer nächsten Ausgabe zu gestalten.

Bitte senden Sie das Foto mit einer kurzen Information zum Bild – zum Beispiel, wo und wann es aufgenommen wurde und was darauf zu sehen ist.

Wir freuen uns auf eure schönsten Aufnahmen aus unserer Heimat!

Einsendeschluss: 18. November 2026
info@druckhaus.com

Teilnahmebedingungen und Bildrechte
Mit der Einsendung des Fotos erklärt sich der Einsender mit einer honorarfreien Veröffentlichung seiner Aufnahme einverstanden. Das Bild wird für die Veröffentlichung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch auf Vergütung oder Honorar besteht nicht.
Der Einsender bestätigt außerdem, dass er über die erforderlichen Bildrechte verfügt und keine Rechte Dritter verletzt werden.
Auf den eingereichten Fotos dürfen grundsätzlich keine erkennbaren Personen abgebildet sein. Sollten dennoch Personen zu sehen sein, muss der Einsender vorab deren schriftliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung einholen und diese auf Anfrage vorlegen können. Die Verantwortung dafür liegt ausschließlich beim Einsender.

WAS UNS BEWEGT

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Probeausgabe halten Sie die erste Ausgabe unserer neuen Zeitung in den Händen. Sie soll Menschen, Geschichten und besondere Orte aus dem Außerfern und dem Allgäu zusammenbringen und zeigen, was unsere Region ausmacht.

Freuen Sie sich auf regionale Themen, Veranstaltungen, Freizeit- und Sporttipps sowie kleine Geschichten und Entdeckungen aus unserer Heimat. Dabei soll die Zeitung nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Mitmachen einladen – mit Ihren Fotos, Ideen und Anregungen.

Diese erste Ausgabe ist ein Anfang, und wir sind gespannt, wie sie bei Ihnen ankommt. Viel Freude beim Durchblättern, Entdecken und Lesen

Herzlichst
Victoria Müller



INHALT

4	*AKUTELLES*	LANGZEITBAUSTELLE
5	*JAHRESZEIT*	GUT VORBEREITET DURCH HERBST UND WINTER
6	*AUSFLUGSTIPPS*	GOLDENER HERBST
7	*UMFRAGE*	NACHGEFRAGT
8	*KULINARISCH*	GASTHAUS „ZUM ALTEN GRENZSTEIN“
9	*VEREINE*	WENN‘S IM WINTER SCHÈLLÈT
10	*PROJEKTE*	NEUES BAUPROJEKT
12	*SPORT*	EINFACH MAL BIATHLON
13	*VON FRÜHER*	A GSCHICHT VU FRIANÉR
15	*NATUR*	DER ROTFUCHS
19	*UNSERE BETRIEBE*	WAS MACHT EIGENTLICH...
20	*UNSERE ZEITUNG*	WEITBLICK – UNSERE NEUE REGIONALZEITUNG
22	*INTERVIEW*	„MEIN LEBENSLAUF WAR NIE WIRKLICH GEPLANT“
23	*NACHBERICHT*	ÜBER DIE GRENZEN
24	*SCHÜLERSEITE*	VON SCHÜLERN GESTALTET
26	*GUT ZU WISSEN*	WINTERSCHLAF
27	*PSYCHOLOGIE*	WENN DIE TAGE KÜRZER WERDEN
28	*HOROSKOP*	HOROSKOP
29	*MONDKALENDER*	MONDKALENDER NOVEMBER 2026
30	*BUCHTIPPS*	AUS UNSERER DORFBÜCHEREI
31	*ERFINDUNG*	WINTER-TIPP: NIE WIEDER EISKRATZEN?
32	*TOURISMUS*	GRENZENLOS IN DEN WINTER
34	*FAMILIENALLTAG*	NICHT IMMER GEDULDIG
35	*TIPPS UND TRICKS*	OMAS HERBSTTIPP
36	*VERANSTALTUNGEN*	WO IST WAS LOS?
38	*RÄTSEL*	RÄTSELSPASS FÜR GROSS...
39	*KINDERSEITE*	...UND KLEIN

VERANSTALTUNGS-
KALENDER
NOVEMBER
Seite 36

Weitblick

Impressum
Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung „Weitblick“: Außerferner Druckhaus GmbH • Außerferner Druckhaus GmbH • Kaiser-Lothar-Straße 8 • 6600 Reutte • T 0043 5672 62436 info@druckhaus.com oder redaktion@druckhaus.com • www.druckhaus.com • Für die Redaktion verantwortlich Jürgen Gerrmann • Außerferner Druckhaus GmbH • Grafik und Gestaltung Victoria Müller • Außerferner Druckhaus GmbH • Anzeigenannahme und Redaktionsbüro Außerferner Druckhaus GmbH • Kaiser-Lothar-Straße 8 • 6600 Reutte • T 0043 5672 62436 • info@druckhaus.com oder redaktion@druckhaus.com • www.druckhaus.com • Druck Alpina Hernegger Druck GmbH • Haller Straße 121 • 6020 Innsbruck • Fotos Jürgen Gerrmann • Außerferner Druckhaus GmbH (ansonsten gekennzeichnet) • Personenbezogene Bezeichnungen, welche nur in einer geschlechterspezifischen Erwähnung angeführt sind, beziehen sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise. • Auflage für das Außerfern und Allgäu 26.000 Stück

LANGZEITBAUSTELLE

IM AUSSERFERN

Sanierung und Ausbau der L 72 zwischen Reutte und Vils – für mehr Sicherheit und eine starke Zukunft.
In den kommenden Wochen starten umfangreiche Bauarbeiten an einer wichtigen Verkehrsverbindung im Außerfern. Die Sanierung ist als Langzeitbaustelle geplant und soll voraussichtlich bis Herbst 2026 dauern.

Im Zuge der Arbeiten werden die Fahrbahn erneuert, ne Brücken saniert und Entwässerungsanlagen mod Zusätzlich sollen verschiedene Maßnahmen die V cherheit für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger ve

Während der Bauzeit wird der Verkehr teilweise einsp der Baustelle vorbeigeführt. Zeitweise kann es auch zu Am regelungen, kurzen Sperren und Umleitungen kommen. Besonders zu den Hauptverkehrszeiten müssen Verkehrsteilnehmer daher mit Verzögerungen rechnen
Die Verantwortlichen bitten Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und empfehlen, für Fahrten durch den Baustellenbereich etwas mehr Zeit einzuplanen.

Eines unserer Themen:
AKTUELLES
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

AUF EINEN BLICK

Baubeginn:
Montag, 3. Juni 2024

Geplantes Bauende:
Herbst 2026

Baustellenbereich:
. 72 Reutte – Vils
km 0,0 – km 8,0)

Maßnahmen:
Fahrbahnerneuerung, Brückensanierung, Entwässerung, barrierefreie Haltestellen, Rad- und Fußgängersicherheit

Infos & Updates:
www.tirol.gv.at/strassenbau
oder App „Tirolmobil“

Weitblick

INSERAT

1/2 Seite
Querformat

210 x 148 mm

€ 810,-

GUT VORBEREITET DURCH HERBST UND WINTER

Wenn die Tage kürzer und die Temperaturen kühler werden, ist die richtige Vorbereitung besonders wichtig. Schon mit wenigen einfachen Maßnahmen kommt man sicher und angenehm durch Herbst und Winter.

Für unterwegs empfiehlt es s… …nd gutes Schuhwerk zu achten… …g Beleuchtung, Scheibenwis… … kontrollieren.

In Österreich gilt für Pkw vo… …ei winterlichen Fahrbahnverhält… …ee-matsch oder Eis die Winterreifen… …Klei-dung sorgt bei Dunkelheit zusätzlich fü… …chtbarkeit.

Eines unserer Themen:

WICHTIGES FÜR DIE JAHRESZEIT

Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Auch zu Hause lohnt sich ein kurzer Wintercheck: Heizungen überprüfen, Fenster abdichten und Außenleitungen vor Frost schützen. Regelmäßiges Lüften sorgt zudem für ein angenehmes Raumklima. Nicht zuletzt helfen Bewegung an der frischen Luft, ausreichend Schlaf und eine ausgewogene Ernährung dabei, fit durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Mit ein wenig Vorbereitung lassen sich Herbst und Winter sicher und entspannt genießen.



Symbolfoto

INSERAT

1/2 Seite Hochformat

104 x 297 mm

€ 810,-

Weitblick

GOLDENER HERBST

AUSFLUGSTIPPS FÜR DIE NEBENSAISON

Wenn der große Sommertrubel vorbei ist und sich die Wälder langsam bunt färben, beginnt im Außerfern und im benachbarten Allgäu eine besonders schöne Zeit für Ausflüge. Angenehme Temperaturen, klare Herbstluft und eine ruhigere Atmosphäre machen die Nebensaison ideal für kleine Unternehmungen.

Eines unserer Themen:
AUSFLUGSTIPPS
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Ein Klassiker im Außerfern ist [illegible]gang am Ufer bietet auch im Herb[illegible]auf das Wasser und die umlieg[illegible]t- was Geschichte verbinden [illegible]t Ehrenberg bei Reutte ein a[illegible]r Klause führen verschiedene [illegible]n Festungsanlagen und zu schö[illegible]

Auch ein Abstecher ins benachbarte [illegible]n. In Füssen lassen sich ein gemütlicher Bummel durch die historische Altstadt und ein Spaziergang zum Lechfall hervorragend miteinander verbinden. Besonders im Herbst sorgt das bunte Laub entlang des Lechs für eine schöne Kulisse. Wer etwas länger unterwegs sein möchte, kann über den Kalvarienberg wandern und dabei den Blick in Richtung Königsschlösser genießen.

Für kühlere oder regnerische Herbsttage bieten sich Museen, Cafés und kulturelle Sehenswürdigkeiten in Füssen und Reutte als Alternative an. So muss auch bei wechselhaftem Wetter niemand auf einen Ausflug verzichten.

Unser Tipp: Gerade in der Nebensaison lohnt es sich, Öffnungszeiten von Bergbahnen, Hütten und Ausflugszielen vorab zu prüfen. Festes Schuhwerk und warme Kleidung gehören ebenfalls ins Gepäck, denn das Wetter kann sich im Herbst in den Bergen schnell ändern.
Ob See, Burg, Stadtbummel oder Herbstwanderung – die ruhigere Jahreszeit zeigt das Außerfern und das Allgäu noch einmal von einer ganz besonderen Seite.



malerische Ausflüge im Herbst

Weitblick

INSERAT

1/3 Seite
Querformat

210 x 99 mm

€ 560,-

NACHGEFRAGT

IM LECHTAL

Was schätzen die Menschen an ihrer Heimat? Was macht das Leben im Lechtal besonders – und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Bei einer kleinen Straßenumfrage haben wir Passanten gefragt, was sie an ihrer Heimat schätzen und was sie sich für die Zukunft wünschen.



„Für mich ist es ganz klar die Natur. Man geht vor die Haustüre und ist sofort mitten in den Bergen“, erzählt Anna M., 34, aus Elbigenalp. Besonders die Ruhe und das Miteinander in den Gemeinden seien für sie große Pluspunkte



Auch Hannes K[illegible]bt gerne im Tal: „Man kennt s[illegible]und hat eine Lebensqua[illegible]eren Stadt wahrschei[illegible]leichzeitig wünscht [illegible]rsverbindungen, v[illegible] Wochenenden.



Für die jünger[illegible]alls Wünsche. Lisa S., 21, aus Ho[illegible]ber mehr Freizeitangebote und Treffpunkte für Jugendliche und junge Erwachsene freuen. „Viele möchten hierbleiben, aber dafür braucht es auch passende Arbeitsplätze und Möglichkeiten für junge Leute.“

Eines unserer Themen:
UMFRAGEN IN DER REGION
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Ein Thema, das bei mehreren Befragten zur Sprache kommt, ist der Verkehr. Die B 198 ist die zentrale Straßenverbindung durch das Tiroler Lechtal. Gerade deshalb wünschen sich einige Befragte auch für die Zukunft sichere und verlässliche Verbindungen.

Trotz unterschiedlicher Wünsche zeigt unsere kleine Umfrage vor allem eines: Die Menschen leben gerne im Lechtal. Natur, Gemeinschaft und Heimatgefühl werden besonders geschätzt – und genau diese Qualitäten sollen auch für kommende Generationen erhalten bleiben.

Die Straßenumfrage, Namen und Aussagen sind frei erfunden.



INSERAT
1/3 Seite
Hochformat
70 x 297 mm
€ 560,-
Weitblick

GASTHAUS „ZUM ALTEN GRENZSTEIN“

TIROLER GEMÜTLICHKEIT IN ZWISCHENTOREN

Zwischen den Bergen des Bezirks Reutte, dort, wo sich das Tal zwischen Lermoos und Reutte öffnet, liegt das kleine Gasthaus „Zum alten Grenzstein“. Das Haus ist frei erfunden – könnte mit seiner gemütlichen Holzstube, den karierten Vorhängen und dem Duft nach frisch gebratenen Kartoffeln aber genauso gut wirklich in Zwischentoren stehen.

Geführt wird das Gasthaus von der Familie Lechleitner, die besonderen Wert auf bodenständige Tiroler Küche legt. Viele Zutaten stammen angeblich direkt aus der Umgebung: Kartoffeln und Gemüse von Bauern aus dem [illegible] von einer kleinen Alm und Kräuter aus de[illegible] hinter dem Haus. Auf der Speisekarte [illegible] Kässpätzle, Tiroler Gröstl und hausgem[illegible]

Eines unserer Themen:

GASTRONOMIE IN DER REGION

Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Besonders bekannt ist das Gasthaus fü[illegible] Alpengröstl“. Das Gericht entstand der[illegible] einem kalten Herbstabend, als Wirtin Mar[illegible] nigen übrig gebliebenen Zutaten ein kräftig[illegible] rige Wanderer zubereitete. Heute gehört es zu[illegible] ten Gerichten des Hauses.



REZEPT

Zwischentorer Alpengröstl

Zutaten für 4 Personen:

800 g festkochende Kartoffeln
250 g Speck oder gekochtes Rindfleisch
1 große Zwiebel
150 g würziger Bergkäse
4 Eier
2 EL Butter
[illegible]lz, Pfeffer und etwas Majoran
[illegible]her Schnittlauch

Gasthaus Zum alten Grenzstein

[illegible]reitung:

[illegible]e Kartoffeln kochen, auskühlen lassen und in Scheiben schneiden. Zwiebel und Speck klein schneiden und in einer großen Pfanne mit Butter anbraten. Anschließend die Kartoffeln dazugeben und alles goldbraun rösten. Mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen. Den Bergkäse darüberstreuen und kurz schmelzen lassen.

In einer zweiten Pfanne vier Spiegeleier braten und jeweils eines auf eine Portion Gröstl setzen. Zum Schluss mit frischem Schnittlauch bestreuen.

Dazu serviert die Familie Lechleitner einen einfachen Krautsalat. So entsteht ein herzhaftes Gericht, das hervorragend zu einem gemütlichen Abend in den Bergen passt
Gutes Gelingen & Mahlzeit!.

Weitblick

INSERAT

1/4 Seite
Querformat breit

210 x 75 mm

€ 415,-

WENN‘S IM WINTER SCHÈLLÈT

„TANNHEIMER BERGTEUFEL“



Wenn Anfang Dezember schwere Glocken durch das Tannheimertal hallen und schaurige Gestalten durch die Straßen ziehen, sind die „Tannheimer Bergteufel“ nicht weit. Der frei erfundene Krampusverein wurde 2022 von einer Gruppe junger Freunde gegründet und hat sich seitdem zu einem festen Bestandteil d vorweihnachtlichen Veranstaltun Tal entwickelt.

Beispielkrampus

Eines unserer Themen:

(JUNGE) VEREINE

Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Die Idee zur Vereinsgründung e einem gemeinsamen Besuch puslaufes. „Wir wollten das Brau bei uns gemeinsam pflegen und etwas für die Dorfgemeinschaft erzählt der 27-jährige Obmann Simo Aus den ursprünglich zehn Mitgliedern s mittlerweile mehr als 30 aktive Krampusse, Helferinnen und Helfer geworden.

Besonders stolz ist der Verein auf seine handgeschnitzten Holzmasken. Jede Maske ist ein Einzelstück und wird von einem Maskenschnitzer aus Tirol angefertigt. Dazu tragen die Krampusse schwere Felle und große Glocken. Trotz des furchteinflößenden Aussehens steht für den Verein nicht das Erschrecken, sondern das gemeinsame Erleben des alten Brauchtums im Vordergrund.

des Vereinsjahres ist der mpuslauf, der jedes Jahr stattfindet. Dabei ziehen steufeln“ auch befreundete em Außerfern und dem beAllgäu durch den Ort. Anschließen sich Besucher und Teilnehmer bei warmen Getränken und Musik.

Auch außerhalb der Krampuszeit ist der Verein aktiv. Gemeinsame Ausflüge, Arbeitseinsätze und die Teilnahme an Dorffesten gehören zum Vereinsleben dazu.

Für die kommenden Jahre wünschen sich die Mitglieder vor allem eines: dass sich weiterhin junge Menschen für das Krampusbrauchtum begeistern und die Tradition im Tannheimertal lebendig bleibt.

INSERAT

1/4 Seite Hochformat schmal

53 x 297 mm

€ 415,-

Weitblick

NEUES BAUPROJEKT

WOHN- UND GESCHÄFTSZENTRUM IN REUTTE

Im Bezirk Reutte könnte in den kommenden Jahren ein neues Wohn- und Geschäftszentrum entstehen. Auf einem derzeit nur teilweise genutzten Grundstück am Rand des Reuttener Ortszentrums ist nach aktuellen Planungen das Projekt „Am Lechblick“ vorgesehen. Mehrere Wohngebäude, Geschäftsflächen, Grünanlagen und neue Fuß- und Radwege sollen das Areal künftig prägen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 14 Millionen Euro wäre das Vorhaben eines der größeren privaten Bauprojekte der vergangenen Jahre in der Umgebung.

Geplant sind insgesamt drei Gebäude mit rund 35 Wohnungen. Diese sollen unterschiedliche Größen zwischen etwa 45 und 110 Quadratmetern aufweisen und damit verschiedene Zielgruppen ansprechen. Neben kleineren Wohnungen f… Einzelpersonen und Paare sollen auch größere Einheiter… Familien entstehen. Einige Wohnungen sollen außerde… möglichst moderaten Mietpreisen angeboten werden.

„Gerade in einer Region wie dem Außerfern ist es wichtig, … traktiven Wohnraum für die heimische Bevölkerung zu sch… fen“, erklärt der erfundene Projektleiter Markus Leitner. Vor allem junge Erwachsene und Familien würden häufig nach modernen Wohnungen suchen, die sich gleichzeitig in der Nähe von Arbeitsplätzen, Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Einrichtungen befinden. Mit dem neuen Projekt wolle man auf diese Nachfrage reagieren.

Nachhaltigkeit spielt wichtige Rolle

Ein Schwerpunkt des Projekts soll auf einer nachhaltigen und energieeffizienten Bauweise liegen. Die Gebäude sind mit großzügigen Holzfassaden geplant, wobei nach Möglichkeit Holz aus Tirol verwendet werden soll. Auf den Dachflächen sollen Photovoltaikanlagen installiert werden, die einen Teil des benötigten Stroms direkt vor Ort erzeugen.



Wohnungen ab Frühling 2028 zur Vermietung

Auch bei der Wärmeversorgung will man weitgehend auf erneuerbare Energie setzen. Eine moderne zentrale Heizungsanlage soll alle drei Gebäude versorgen. Zusätzlich ist eine besonders gute Wärmedämmung vorgesehen, um den Energieverbrauch der Wohnungen möglichst gering zu halten.

Platz für Geschäfte und Büros

Das Projekt soll jedoch nicht nur neuen Wohnraum schaffen. Im Erdgeschoss von zwei Gebäuden sind mehrere Geschäfts- und Büroflächen vorgesehen. Insgesamt sollen dafür rund 800 Quadratmeter zur Verfügung stehen.

W… dort tatsächlich einziehen könnten, steht …st. Nach Angaben der Projektentwickler …ein Café, eine Bäckerei, kleinere Ge… …odukten oder Büroflächen für Dienst… …enkbar.

…uartier auch während des Tages be… …g hoffen die Verantwortlichen, zusätz… …er Region schaffen zu können. Bei der …beiten sollen außerdem möglichst viele …aus dem Bezirk Reutte und den angrenzenden Regionen berücksichtigt werden.

„Wenn ein solches Projekt umgesetzt wird, sollte auch die heimische Wirtschaft davon profitieren“, sagt Leitner. Vom Bauunternehmen über Elektriker und Installateure bis hin zu Tischlern und Landschaftsgärtnern könnten zahlreiche regionale Betriebe an dem Vorhaben beteiligt werden.

Verkehr beschäftigt die Anrainer

Ein wichtiger Punkt ist die Verkehrssituation. Für Bewohner und Beschäftigte ist eine Tiefgarage mit rund 60 Stellplätzen vorgesehen. Weitere Kurzzeitparkplätze sollen im Bereich der Geschäftsflächen entstehen.
Gleichzeitig will man den Fahrradverkehr fördern. Geplant sind deshalb überdachte Fahrradabstellplätze sowie Ladestationen für E-Bikes.

Eine neue Fuß- und Radwegverbindung soll das Areal außerdem mit dem Ortszentrum verbinden. Eine Bushaltestelle befindet sich laut den fiktiven Planungsunterlagen ebenfalls in kurzer Entfernung.

„Grundsätzlich spricht nichts gegen neue Wohnungen. Wichtig ist aber, dass die Zufahrt funktioniert und die bestehenden Straßen nicht zusätzlich überlastet werden“, meint eine erfundene Anwohnerin, die in der Nähe des geplanten Bauplatzes lebt.

Eines unserer Themen:
BAUPROJEKTE IN DER REGION
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Andere Bewohner sehen das Projekt positiver.
Sie begrüßen insbesondere die geplanten Wohnungen und die neuen Einkaufsmöglichkeiten. Gerade für junge Menschen sei es wichtig, dass im Bezirk ausreichend Wohnraum zur Verfügung stehe.

Informationsabend für Bevölkerung geplant

Bevor die endgültigen Genehmigungen erteilt werden, s das Projekt noch einmal öffentlich vorgestellt werden. E einem Informationsabend wollen die Verantwortlichen d Pläne präsentieren und Fragen der Bevölkerung beantworten Auch mögliche Änderungen sollen dabei diskutiert werden.
Die Gemeinde möchte insbesondere die Auswirkungen auf Verkehr, Ortsbild und Infrastruktur genau prüfen. Sollten sich aus den Gesprächen größere Probleme ergeben, könnten einzelne Teile des Projekts noch angepasst werden.

Eines unserer Themen:
BAUPROJEKTE IN DER REGION
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

– vollständig erfundenen – Zeitplan reitungsarbeiten im Frühjahr 2027 Erdarbeiten sowie die Errichtung Anschließend sollen die drei Gerden.

sten von rund 14 Millionen Euro mfangreiches Vorhaben. Ein erhebhnen soll in der Region bleiben.



So soll das erfundene Bauprojekt aussehen

MAURER
FLIESENLEGER
MALER
INSTALLATEUR
ELEKTRIKER
KOLLEKTIV Hochformat
32,5 x 48 mm
Weitblick
TISCHLER
68 x 22,5 mm
KOLLEKTIV Querformat
68 x 48 mm



EINFACH MAL BIATHLON

WINTERSPORT FÜR ALLE, DIE ETWAS NEUES AUSPROBIEREN MÖCHTEN

Biathlon schnuppern in Nesselwang

Wenn im November die ersten weißen Spitzen auf den Allgäuer Bergen auftauchen und die Temperaturen sinken, wächst die Lust auf Wintersport. Wer dabei einmal etwas Neues ausprobieren möchte, kann sich an ein Sportart versuchen, die Ausdauer und Konzentration besondere Weise verbindet: Biathlon.

Was bei Weltcup und Olympischen Spielen so einfach a sieht, hat es in sich. Erst bringt die Bewegung den Puls na oben, dann heißt es am Schießstand plötzlich: ruhig wer- den, konzentrieren, zielen und treffen. Genau dieser Wechsel macht den besonderen Reiz des Biathlons aus.

Im Trendsportzentrum Allgäu in Nesselwang werden Biathlon-Schnupperkurse angeboten. Nach einer Einführung geht es an den Schießstand und – sobald es die Schneelage zulässt – auf Langlaufskier. Dabei steht nicht die Bestzeit im Vordergrund, sondern der Spaß daran, die Sportart selbst kennenzulernen. Nesselwang blickt auf eine lange Wintersporttradition zurück. thlon-Olympiasieger Michael Greis stammt rt, ebenso hat Biathlet Philipp Nawrath Wurzeln.

benachbarten Außerfern bietet sich flug ins Ostallgäu an. Statt Skilift und Schießstand – und vielleicht die Erffen unter Belastung doch schwieriger nseher aussieht.

Eines unserer Themen:
SPORT/ GRENZÜBERGREIFEND
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Weitblick

INSERAT
1/4 Seite
Hochformat
104 x 148 mm
€ 415,-

A GSCHICHT VU FRIANÉR

HINTEREGG – ALS EIN SCHWEIN DEN BUS AUFHIELT

Im kleinen, frei erfundenen Ort Hinteregg im Bezirk Reutte erzählt man sich bis heute eine Geschichte aus dem Winter 1963. Hauptdarsteller waren ein entlaufenes Schwein, ein Linienbus und ein halbes Dorf, das plötzlich auf den Beinen war.

Es war ein verschneiter Dienstagmorgen, als Bauer Alois Kerber bemerkte, dass sein stattlicher Eber „Franzl“ aus dem Stall verschwunden war. Ein nicht richtig verschlossener Riegel hatte offenbar zur spontanen Flucht verholfen.

Lange suchen musste Alois allerdings nicht. F… sich mitten auf der einzigen Straße durch H… lich gemacht – genau dort, wo wenige Minu… nienbus nach Reutte auftauchte. Der Busfa… blieb liegen. Er hupte noch einmal. Franzl ze… wenig beeindruckt. Nach und nach kamen … aus ihren Häusern. Die Schulkinder im Bus … die Erwachsenen weniger. Mit Brot, Kartoffeln … sogar einem Stück Kuchen versuchte man, den E…

Eines unserer Themen:
VON FRÜHER
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Straße zu locken – ohne Erfolg.

Erst Maria, die Wirtin des Dorfwirtshauses, hatte die rettende Idee. Sie kam mit einem Eimer Küchenabfälle aus dem Gasthaus. Franzl erhob sich sofort und folgte ihr bereitwillig zurück Richtung Bauernhof.

Der Linienbus erreichte Reutte an diesem Morgen mit fast 40 Minuten Verspätung. Warum, soll der Fahrer auf seinem …ahrtenzettel lediglich mit drei Worten vermerkt haben: …wein auf Straße.“

…alles tatsächlich genauso abgespielt hat, weiß heu… …d mehr so genau. In Hinteregg ist man sich aber …anzl war vermutlich das einzige Schwein im Be… …einen Linienbusfahrplan außer Kraft gesetzt hat.

„HOSCH AN GNEPF?“ – DIALEKTWÖRTER AUS HINTEREGG

Ein **„Gnepf“** ist beispielsweise ein kleiner Snack für zwischendurch. Wer dagegen **„umschlawinert“**, geht ohne bestimmtes Ziel durchs Dorf und schaut, was gerade los ist.

Besonders wichtig ist das Wort **„Hockate“**. Damit ist ein ungeplantes, meist länger dauerndes Zusammensitzen gemeint. Aus einem schnellen Kaffee kann so problemlos eine dreistündige Hockate werden.

Wird jemand als **„Gruschtler“** bezeichnet, ist das übrigens nicht unbedingt böse gemeint. Ein Gruschtler ist jemand, der in seiner Werkstatt alles Mögliche sammelt – und erstaunlicherweise genau weiß, wo jede einzelne Schraube liegt.

Und dann gibt es noch **„ausfranzln“**. Das bedeutet in Hinteregg so viel wie „unerlaubt verschwinden“. Der Ausdruck soll auf den berühmten Eber Franzl zurückgehen, der aus seinem Stall ausbüxte und den Bus aufhielt.

Wie spricht man das denn aus?
Dialektwörter zum Anhören
von Xaver Kerber aus Hinteregg

INSERAT
1/8 Seite
Querformat
104 x 72 mm
€ 220,-

Weitblick

INSERAT

1 ganze Seite
Hochformat

210 x 297 mm

€ 1.560,-

Weitblick



DER ROTFUCHS

BESTENS GERÜSTET FÜR DEN WINTER

Wenn im Außerfern und im Allgäu die ersten Schneeflocken fallen und die Temperaturen sinken, beginnt für viele Wildtiere eine entbehrungsreiche Zeit. Der Rotfuchs hingegen ist ein wahrer Anpassungskünstler, der selbst unter schwierigen Bedingungen erfolgreich auf Nahrungssuche geht.

Der Rotfuchs (Vulpes vulpes) ist der häufigste wildlebende Vertreter der Hundeartigen in Mitteleuropa. Er besiedelt unterschiedlichste Lebensräume – von alpinen Berg[illegible] über offene Wiesenlandschaften bis hin zu Sied[illegible]. Seine große Anpassungsfähigkeit zeigt sich [illegible]herbst, wenn das Nahrungsangebot [illegible] ersten Schneefälle die Landschaft ve[illegible]

Eines unserer Themen:

HEIMISCHE NATUR

Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Ein ausgeklügelter Kälteschutz

Im November trägt der Fuchs bereit[illegible]. Eine feine Unterwolle sorgt für eine [illegible], während längere Deckhaare vor Nässe [illegible]. Sein buschiger Schwanz, die sogenannte Lunte, [illegible] wichtige Funktion: Beim Ruhen kann er damit Nase und Gesicht bedecken und so den Wärmeverlust verringern.

Anders als viele andere heimische Säugetiere hält der Fuchs weder Winterruhe noch Winterschlaf. Er bleibt ganzjährig aktiv und muss seinen Energiebedarf auch bei tiefen Temperaturen decken.

Mäusejagd mit erstaunlicher Präzision

Eine besondere Fähigkeit des Fuchses ist sein ausgezeichnetes Gehör. Selbst unter einer Schneedecke kann er die Bewegungen kleiner Nagetiere wahrnehmen. Hat er eine Maus geortet, setzt er zu einem charakteristischen Sprung an, dem sogenannten Mäusesprung: Mit einem hohen Satz stürzt er sich gezielt auf die vermutete Position seiner Beute.

Interessant ist, dass wissenschaftliche Untersuchungen Hinweise darauf liefern, dass Füchse bei ihren Jagdsprüngen möglicherweise auch das Erdmagnetfeld zur Orientierung nutzen. Besonders bei Sprüngen in nordöstlicher Richtung wurde eine erhöhte Erfolgsquote beobachtet. Ob und wie genau dieser Magnetsinn funktioniert, ist allerdings noch nicht abschließend geklärt.

[illegible]n wichtiger Bestandteil unserer Natur

[illegible]Nahrungsopportunist nutzt der Rotfuchs nahezu alles, was [illegible] Lebensraum bietet. Neben Mäusen und anderen Klein[illegible]ern frisst er Vögel, Insekten, Früchte und Aas. Gerade im [illegible]er gewinnt Aas als leicht zugängliche Energiequelle an [illegible]eutung

[illegible]amit übernimmt der Fuchs gleich mehrere ökologische Funktionen: Er beeinflusst Kleinsäugerbestände, verwertet Tierkadaver und trägt durch den Verzehr von Früchten auch zur Verbreitung von Pflanzensamen bei.

Im November leben Füchse meist noch relativ unauffällig. Doch bereits im Dezember kann die Paarungszeit, die sogenannte Ranz, beginnen. Dann sind vermehrt ihre heiseren Rufe und bellenden Lautäußerungen zu hören – ein erstes Zeichen dafür, dass im winterlichen Wald schon die nächste Fortpflanzungssaison bevorsteht.

Wer in den kommenden Wochen eine Fuchsspur im ersten Schnee entdeckt, begegnet also den Spuren eines hochspezialisierten Überlebenskünstlers, der unsere heimische Natur das ganze Jahr über bereichert.

INSERAT

1 Doppelseite

420 x 297 mm

€ 2.820,-

Weitblick



Alles, was auf Papier gehört – und ein bisschen mehr.
Wir lieben Papier. Ob Visitenkarten, Flyer, Folder oder Broschüren – bei uns landen gute Ideen nicht nur auf dem Bildschirm, sondern auch direkt in Ihren Händen. Egal ob edles Strukturpapier, umweltfreundliches Recyclingpapier, glänzend oder matt: Wir finden das passende Material für Ihre Botschaft.

Und weil Gestaltung für uns nicht an der Druckmaschine endet, entwerfen wir auch Logos, Designs und Konzepte, die digital glänzen.

Kurz gesagt:

Was immer Sie brauchen – wir bringen's in Form. Auf Papier.
Und darüber hinaus.

Eure Victoria mit Team

AUSSERFERNER
DRUCKHAUS



HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG STEHEN
1/2 Seite
€ 1.560,-

...UND VIELES MEHR!

Kaiser-Lothar-Straße 8
6600 Reutte

05672 624 36
info@druckhaus.com
www.ausserferner-druckhaus.com

WAS MACHT EIGENTLICH...

VICTORIA MÜLLER IM AUSSERFERNER DRUCKHAUS?

Normalerweise stellen wir in dieser Rubrik Menschen und Betriebe aus unserer Region vor. Für die Probeausgabe machen wir eine kleine Ausnahme und schauen hinter unsere eigene Tür:

Was macht eigentlich Victoria Müller im Außerferner Druckhaus?
Seit 2020 führt Victoria den Betrieb in Reutte. An ihrer Seite ist Simone Alber, die bereits seit 2001 zum Druckhaus gehört. Seit Kurzem unterstützt auch Marie-Therese Kleiner das Team. Jürgen Gerrmann bringt seine Erfahrung vor allem bei Texten und redaktionellen Themen ein.

Mehr als nur Papier bedrucken
Was hier entsteht, begegnet einem im Außerfern vermutlich öfter, als man denkt: Visitenkarten, Flyer, Folder, Broschüren und Einladungen gehören ebenso zum Alltag wie verschiedenste Drucksorten für heimische Betriebe, Vereine, Veranstaltungen oder private Anlässe.

Von der ersten Idee bis zum fertigen Druck kann dabei vieles direkt in Reutte entstehen. Das bedeutet kurze Wege, persönliche Beratung und einen Ansprechpartner vor Ort – egal, ob bereits eine fertige Druckdatei vorhanden ist oder erst eine ungefähre Vorstellung.

Manchmal gibt es nur ein Logo, ein paar Bilder oder schlicht eine Idee. Dann wird gestaltet, ausprobiert, das passende Papier ausgesucht und so lange an den Details gearbeitet, bis etwas entsteht, das man gerne in Händen hält.

Manchmal beginnt ein Auftrag auch einfach mit dem bekannten Satz:
„Ich weiß noch nicht genau, wie es aussehen soll …“
Kein Problem – genau dafür sind wir schließlich da.

Auch Zeitungen gehören seit vielen Jahren zum Alltag des Hauses. Satz, Gestaltung, Texte und Druck sind also nichts Neues. Mit Weitblick kommt nun ein eigenes Projekt dazu – aber darüber lesen Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe mehr.

Was macht Victoria Müller also eigentlich?
Eine ganze Menge.
Die kürzeste Antwort gefällt uns trotzdem am besten:
Sie macht Druck.

Und das mit Leidenschaft, Know-how und jeder Menge Herzblut – direkt in ihrer Druckerei in Reutte. Und natürlich mit ihrem tollen Team :)



Schon bald könnte auch dein Unternehmen unter der Rubrik „Was macht eigentlich...?“ eine Seite bekommen.

WEITBLICK –

WEIL UNSERE REGION MEHR ZU ERZÄHLEN HAT



FÜR AUSSERFERNER UND ALLGÄUER MIT WEITBLICK – UND SOLCHE, DIE ES NOCH WERDEN WOLLEN.

Eine neue Zeitung? Braucht es das wirklich?
Wir finden: Ja. Aber nicht einfach noch eine Zeitung.

Mit **Weitblick** möchten wir eine Zeitung schaffen, die das Außerfern und das benachbarte Allgäu in seiner ganzen Vielfalt zeigt. Eine Zeitung über die Menschen, die hier leben. Über Betriebe, die hier arbeiten und Arbeitsplätze schaffen. Über Vereine, Veranstaltungen, Gemeinden, besondere Geschichten – und manchmal auch über jene kleinen Dinge, an denen man im Alltag viel zu oft vorbeigeht.

Die Ausgabe, die du gerade in Händen hältst, ist unsere Probeausgabe. Sie zeigt, wohin die Reise gehen soll. Noch ist nicht alles in Stein gemeißelt – und genau das ist das Schöne daran. **Weitblick darf wachsen, sich entwickeln und gemeinsam mit der Region zu einer Zeitung werden, die man gerne in die Hand nimmt**.

KOSTENLOS FÜR DIE LESER – OFFEN FÜR DIE BETRIEBE

Ein Grundgedanke von **Weitblick** ist uns besonders wichtig: Die Zeitung soll für die Leserinnen und Leser **kostenlos** sein.

Möglich wird das durch Inserate heimischer Unternehmen. Dabei soll grundsätzlich jeder Betrieb die Möglichkeit haben, dabei zu sein – vom Ein-Personen-Unternehmen bis zum großen Arbeitgeber, von Handwerk und Handel über Gastronomie und Tourismus bis hin zum Dienstleister oder jungen Start-up.

Auch dein Betrieb kann dabei sein.
Dafür braucht es keine Mitgliedschaft in einer Vereinigung und keine Zugehörigkeit zu einer bestimmten Interessengruppe. Entscheidend ist nicht, welchem Netzwerk du angehörst, sondern dass du mit deinem Unternehmen Teil unserer Wirtschaftsregion bist.

EIN BLICK ÜBER DIE GRENZE

Und diese Region endet für uns nicht an der Staatsgrenze. Außerfern und Allgäu sind längst miteinander verbunden. Wir fahren über die Grenze zum Einkaufen, zum Arbeiten, zum Essen oder für einen Ausflug. Wir besuchen Veranstaltungen auf beiden Seiten und entdecken dabei immer wieder Betriebe und Angebote, von denen wir vorher vielleicht noch nie gehört haben.

Genau hier möchten wir mit **Weitblick** ansetzen.

Mit deinem Inserat kannst du Menschen erreichen, die deinen Betrieb vielleicht noch gar nicht kennen. Ein Unternehmen aus dem Außerfern kann im Allgäu auf sich aufmerksam machen – und umgekehrt. So kannst du deinen Bekanntheitsgrad über den eigenen Ort und die gewohnten Grenzen hinaus steigern.

Gleichzeitig möchten wir den Austausch zwischen beiden Regionen fördern und dazu beitragen, die Kaufkraft in unserer gemeinsamen Region zu stärken.

Denn manchmal liegt das Interessante näher, als man denkt. **Man muss nur ein bisschen weiter schauen.**

MEHR GESCHICHTEN. MEHR WEITBLICK.

Diese Offenheit gibt auch unserer Redaktion mehr Möglichkeiten.

Vielleicht feiert ein Familienbetrieb sein 50-jähriges Bestehen. Eine junge Unternehmerin wagt den Schritt in die Selbstständigkeit. Ein Gasthaus wird von der nächsten Generation übernommen. Oder irgendwo gibt es einen Menschen, dessen Geschichte bisher einfach noch niemand erzählt hat.

Genau solche Geschichten möchten wir finden.



Unsere neue Zeitung **Weitblick** *liegt im Außerfern und benachbarten Allgäu kostenlos auf.*

Weitblick soll auch dorthin schauen, wo sonst vielleicht keiner hinschaut.

Natürlich gehört zur Region weit mehr als Wirtschaft. Wir möchten wissen, was in unseren Gemeinden passiert, Vereine und Sportarten begleiten und Menschen zum Gespräch bitten, die etwas zu erzählen haben.

Aktuelles und Veranstaltungen sollen ebenso ihren Platz finden wie Ortsportraits, Tourismus und Gastronomie sowie Themen rund um Natur, Gesundheit und Psychologie. Und weil nicht jede Zeitungsseite bierernst sein muss, gehören Kreuzworträtsel, Unterhaltung und eine eigene Kinderseite ebenfalls dazu.

DEIN INSERAT IST MEHR ALS EINE WERBEFLÄCHE

Natürlich ist **dein Inserat** zunächst Werbung für deinen Betrieb. Es zeigt, was du anbietest, schafft Bekanntheit und erreicht Menschen aus deiner unmittelbaren Umgebung – und mit **Weitblick** vielleicht auch ein Stück darüber hinaus.

Doch bei uns steckt noch etwas mehr dahinter:
Mit deinem Inserat trägst du dazu bei, dass diese Zeitung kostenlos verteilt werden kann.

Damit ermöglichst du indirekt auch jene Seiten, auf denen Vereine vorgestellt, Menschen interviewt, Gemeinden portraitiert und Geschichten erzählt werden, die sonst vielleicht unentdeckt bleiben

Unsere Leserinnen und Leser zahlen für **Weitblick** keinen Cent. Sie bezahlen gewissermaßen mit etwas anderem:
mit ihrer Aufmerksamkeit.

Und genau diese Aufmerksamkeit möchten wir wieder zu dir und den heimischen Betrieben zurückbringen.

Diese Probeausgabe ist erst der Anfang

Noch hältst du nicht die fertige Zeitung in Händen, sondern einen ersten **Weitblick** darauf, was daraus werden kann.

Wir möchten ausprobieren, zuhören und herausfinden, welche Geschichten die Menschen im Außerfern und Allgäu wirklich interessieren. Dafür brauchen wir Menschen und Vereine, die uns Geschichten erzählen – und Unternehmen, die bereit sind, dieses regionale Projekt mitzutragen.

Deshalb ist diese Probeausgabe auch eine ganz persönliche Einladung an dich und deinen Betrieb:

Mach mit. Zeig deinen Betrieb. Präsentiere deine Produkte, deine Dienstleistungen und die Menschen dahinter. Erreiche neue Kundinnen und Kunden – auch über die Grenze hinaus – und hilf gleichzeitig dabei, eine kostenlose Zeitung für unsere Region möglich zu machen.

Vielleicht wird daraus etwas Großes.

Vielleicht wird daraus vor allem etwas Gutes.

Vielleicht braucht es dafür manchmal einfach ein bisschen …

WEITBLICK.

Für Außerferner und Allgäuer mit Weitblick.

„MEIN LEBENSLAUF WAR NIE WIRKLICH GEPLANT“

VOM MAURER ÜBER DIE GASTRONOMIE ZUM ERFOLGREICHEN VERANSTALTER – DANIEL ÜBER EINE KARRIERE AUF UMWEGEN

Daniel Schuster ist 41 Jahre alt, in Ehrwald aufgewachsen und hat einen Lebenslauf, der alles andere als geradlinig ist. Nach einer Maurerlehre arbeitete er als Kellner, war einige Jahre im Ausland, kehrte ins Außerfern zurück und machte sich schließlich als Veranstalter und Betreiber einer kleinen Eventagentur selbstständig. Heute organisiert er Firmenfeiern, Hochzeiten und Veranstaltungen im ganzen Bezirk. Wir haben ihn gefragt, wie es dazu kam.

Daniel, war die Selbstständigkeit schon immer dein Ziel?

Nein, überhaupt nicht. Mit 15 wusste ich ehrlich ges… was ich einmal machen möchte. Viele meiner Fre… eine Lehre begonnen und ich habe mich für de… schieden. Die Arbeit hat mir gefallen, aber irgend… gemerkt, dass ich noch etwas anderes auspro…

Eines unserer Themen: **INTERVIEWS** Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Und dann bist du in der Gastronomie gelandet?

Genau. Eigentlich nur übergangsweise. Ein… brauchte im Winter jemanden im Service. Aus e… Wochen wurden mehrere Saisonen. Plötzlich habe ich gemerkt, dass mir der Kontakt mit Menschen unglaublich viel Spaß macht. Später habe ich in Hotels in der Schweiz und in Südtirol gearbeitet und dort sehr viel gelernt.

Warum bist du wieder ins Außerfern zurückgekommen?

Irgendwann hat mir die Heimat gefehlt. Als man jünger ist, denkt man oft, anderswo passiert viel mehr. Erst wenn man weg ist, merkt man, was man hier hat.Familie, Freunde, die Berge – und auch beruflich gibt es im Außerfern viele Möglichkeiten, wenn man bereit ist, selbst etwas daraus zu machen.



Wie kam dann die Idee mit den Veranstaltungen?

Eigentlich durch Zufall. Ein Freund hat geheiratet und ich habe bei der Organisation geholfen. Danach kam die nächste Anfrage und irgendwann wurde aus dem Hobby ein Nebenjob. Mit 34 habe ich dann beschlossen, es richtig zu versuchen und mich selbstständig gemacht.

Hattest du keine Angst, dass es nicht funktioniert?

Natürlich. Gerade in einem kleinen Bezirk weiß man nie, ob … Aufträge kommen. Die ersten Jahre waren nicht … habe nebenbei noch in der Gastronomie gear… durch Mundpropaganda wurde es immer mehr.

…im Außerfern gut vernetzt zu sein?

…ennt jemand immer jemanden. Für eine Ver… braucht man Gastronomen, Musiker, Techni…en, Vereine und viele weitere Leute.Ich finde es … wenn möglichst viel davon aus der Region kommt.

Würdest du deinen ungewöhnlichen Berufsweg heute anders machen?

Nein. Früher dachte ich manchmal, ich hätte keinen richtigen Plan. Heute weiß ich, dass mir jede Station etwas gebracht hat. Auf der Baustelle habe ich gelernt anzupacken, in der Gastronomie mit Menschen umzugehen und im Ausland selbstständig zu werden. Genau diese Mischung brauche ich heute.

Welchen Rat würdest du jungen Menschen im Bezirk geben?

Nicht glauben, dass man mit 16 schon wissen muss, was man mit 40 macht. Eine Ausbildung ist wichtig, aber der erste Beruf muss nicht automatisch der letzte sein. Manchmal ergibt sich der richtige Weg erst unterwegs.

Und wo siehst du dich mit 50?

Hoffentlich immer noch im Außerfern. Vielleicht mit etwas weniger Arbeit und etwas mehr Zeit zum Berggehen. Aber wer meinen Lebenslauf kennt, weiß: Einen genauen Plan mache ich lieber nicht mehr. (lacht)



ÜBER DIE GRENZEN

GELUNGENER HERBSTTAG BEIM GRENZLANDFEST

Bestes Herbstwetter, regionale Schmankerl und za… Besucher: Das erste „Grenzland-Herbstfest“ z… Außerfern und dem Allgäu war ein voller E… Gäste kamen am vergangenen Samstag a… de beim frei erfundenen Grenzhof bei Vils

Eines unserer Themen:
NACHBERICHTE VON VERANTSTALTUNGEN
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Bereits am Vormittag startete das Program… nen Handwerker- und Bauernmarkt. Region… sentierten Käse, Honig, Holzarbeiten und S… Für die passende Stimmung sorgten Musikgru… den Regionen.

Besonders beliebt war der Grenzland-Wettkampf, bei dem Mannschaften aus dem Außerfern und dem Allgäu in Disziplinen wie Gummistiefel-Weitwurf, Heuballenrollen und Holzscheit-Stapeln gegeneinander antraten.
Auch für die kleinen Besucher war mit Kürbisschnitzen, Strohhüpfburg und Schatzsuche einiges geboten. Doch beim Fest …s um mehr als Unterhaltung.

…staltung entstand als grenzübergreifendes Gemein…ekt von Vereinen und Betrieben aus dem Außerfern …lgäu. Ziel ist es, sich gegenseitig zu unterstützen, … knüpfen und gemeinsame Projekte auf den Weg …. Denn auch wenn eine Landesgrenze dazwischen…inden die beiden Regionen viele Gemeinsamkeiten.

…an muss nicht immer alles alleine machen. Wenn wir uns gegenseitig unterstützen, profitieren am Ende beide Seiten“, brachte es einer der Organisatoren auf den Punkt.

Nach der gelungenen Premiere soll die Zusammenarbeit weitergeführt werden. Das nächste Grenzland-Herbstfest ist bereits angedacht – vielleicht auf der Allgäuer Seite.

Die neue Zeitung liegt im Außerfern sowie auch über den Grenzen im benachbarten Allgäu aus.



VON SCHÜLERN GESTALTET

HANDYS: PRAKTISCH ODER EINFACH ZU VIEL?

Diese Seite wurde von Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse MS Hinteregg gestaltet. Das Thema durften wir uns selbst aussuchen. Nach einer kurzen Abstimmung war schnell klar: Wir schreiben über etwas, das fast jeder von uns täglich benutzt – das Handy.

Eines unserer Themen:
VON SCHÜLERN GESTALTET
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Ein Tag ohne Handy – geht das überhaupt?

Wir haben uns in unserer Klasse gefragt, wie lange wir eig en würden. Die Antworten waren ziemlich unterschiedlich. Manche meinten: „Locker en sich nicht einmal sicher, ob sie einen Nachmittag schaffen würden.

Dabei benutzen wir das Handy für ganz verschiedene Ding n Freunden, schauen Videos, hören Musik, spielen Spiele oder suchen etwas für die Schule. eden Fall. Aber manchmal merkt man gar nicht, wie oft man einfach so aufs Display schaut.

Deshalb haben drei Schüler aus unserer Klasse ein kleines Experiment gemacht: **Nach der Schule blieb das Handy bis zum nächsten Morgen ausgeschaltet.**

Das Ergebnis? Am Anfang war es ziemlich ungewohnt. Einer wollte schon nach zehn Minuten nachsehen, ob ihm jemand geschrieben hatte. Nach einiger Zeit war es aber gar nicht mehr so schlimm. Stattdessen wurde Fußball gespielt, ein Zimmer aufgeräumt (angeblich freiwillig!) und sogar ein Buch gelesen.

Unser Fazit:
Ohne Handy geht es - aber wir möchten trotzdem nicht darauf verzichten.

Unsere 5 Ideen gegen Handy-Langeweile

1. Freunde treffen – in echt!
2. Rausgehen und etwas unternehmen.
3. Ein Kartenspiel auspacken.
4. Etwas kochen oder backen.
5. Das Handy suchen, bis man merkt, dass man es absichtlich weggelegt hat.



2. KLASSE DER MS HINTEREGG

WIR HABEN NACHGEFRAGT

Für unsere Schülerseite haben wir in der Klasse eine kleine Umfrage gemacht.

Was machst du am häufigsten mit deinem Handy?
Die meisten antworteten: Videos anschauen und mit Freunden schreiben. Danach kamen Musik hören und Spiele. Telefonieren war überraschenderweise ziemlich weit hinten.

Könntest du eine Woche ohne Handy leben?
Hier war die Antwort ziemlich eindeutig: Die meisten von uns möchten es lieber nicht ausprobieren.

Was nervt uns am Handy?
Handys sind praktisch, können aber auch richtig nerven. Zum Beispiel, wenn beim Lernen ständig Nachrichten kommen. Oder wenn man mit Freunden zusammensitzt und trotzdem jeder nur auf sein eigenes Display scha

Wir finden deshalb:
Manchmal sollte das Handy einfach in der Ta
Beim Essen, beim Sport oder wenn man mi
was unternimmt, verpasst man sonst viellei
was gerade wirklich passiert.

Eines unserer Themen:
VON SCHÜLERN GESTALTET
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

WUSSTEST DU SCHON?

WIR HABEN FESTGESTELLT, DASS VIELE VON UNS IHR HANDY MANCHMAL NUR AUS GEWOHNHEIT IN DIE HAND NEHMEN. DESHALB HABEN WIR EINE CHALLENGE FÜR UNSERE LESER:

DIE 2-STUNDEN-CHALLENGE

SCHAFFST DU ES, DEIN HANDY ZWEI STUNDEN LANG AUSZUSCHALTEN UND ETWAS ANDERES ZU MACHEN?

WIR GLAUBEN:
ZWEI STUNDEN SCHAFFT JEDER.
NA JA ... FAST JEDER.





Unsere Meinung

Das Handy gehört für uns zum Alltag und hat viele Vorteile. Wir können mit Freunden und Familie in Kontakt bleiben, schnell Informationen finden und natürlich auch Spaß damit haben. Trotzdem sollte es nicht das Wichtigste in unserer Freizeit sein.
Unser Tipp:
Handy einstecken, Freunde schnappen und rausgehen. Die besten Geschichten kann man schließlich nicht nur auf dem Bildschirm erleben.

Diese Seite wurde von einer frei erfundenen 6. Klasse selbst geplant und gestaltet.

WINTERSCHLAF

DAS MOTORRAD AUF DEN WINTER VORBEREITEN

Die letzten Kurven sind gefahren, auf den Bergen liegt der erste Schnee und in vielen Garagen im Bezirk Reutte wird es ruhiger. Für Motorradfahrer beginnt jetzt eine ganz andere Saison: die Zeit des Schraubens, Pflegens und Planens.

Gerade bei uns im Außerfern kann die Motorradsaison schnel
ler vorbei sein, als einem lieb ist. Kalte Nächte, feuchte Stra
Laub und erste vereiste Stellen machen besonders Pa
ßen im Herbst anspruchsvoll. Irgendwann kommt desh
Tag, an dem die Maschine zum letzten Mal in die Gara

Einfach abstellen und im Frühjahr wieder starten?
nicht. Vor einer längeren Standzeit lohnt sich etwas
Besonders die Batterie leidet unter Kälte und langen St
zeiten.

Auch Reifendruck, Kühlmittel und Frostschutz sollten kontrolliert werden. Bei Motorrädern mit Kette bietet sich vor der Winterpause außerdem eine gründliche Reinigung und Schmierung an.

Eines unserer Themen:

MOTOREN UND TECHNIK

Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Interessant ist auch der Tank. Bei Motorrädern mit Metalltank kann ein möglichst voller Tank helfen, die Bildung von Kondenswasser und damit Korrosion im Inneren zu reduzieren. Bei längerer Standzeit sollte man allerdings auch die Eigenschaften des verwendeten Kraft
Empfehlungen des Herstellers beachten.

aber keineswegs Motorradpause. Jetzt ist
r die im Sommer niemand das Bike ste
ue Reifen, Bremsbeläge oder geplantes

n draußen der Schnee fällt, beginnt
gste Vorbereitung auf die nächste Sai
our wird im Frühjahr die erste? Hahntenn
joch, Tannheimer Tal oder doch gleich eine größere Runde? Bis dahin bleibt nur eines: ab und zu in die Garage gehen, die Maschine anschauen – und sich schon jetzt auf den ersten warmen Tag freuen.



WENN DIE TAGE KÜRZER WERDEN

WAS DER WINTER MIT UNSERER STIMMUNG MACHT



Eines unserer Themen:
PSYCHOLOGIE
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Draußen wird es früher dunkel, warme Bett kaum verlassen und … Doch warum fühlen sich viele Me… und Winter müder und antriebsloser?

Ein wichtiger Grund ist das fehlende Tageslicht. Licht beeinflusst unsere innere Uhr und damit unseren Schlaf-Wach-Rhythmus. Werden die Tage kürzer, kann sich deshalb auch unser Energielevel verändern. Viele Menschen verspüren im Winter mehr Müdigkeit und haben weniger Lust auf Aktivitäten.

Dagegen können bereits einfache Gewohnheiten helfen. Ein Spaziergang bei Tageslicht, regelmäßige Bewegung und ein möglichst gleichbleibender Schlafrhythmus tun Körper und Psyche gut. Gerade im Bezirk Reutte bietet sich Bewegung draußen an – selbst eine kurze Runde an einem grauen Wintertag bringt mehr natürliches Licht als der Aufenthalt in Innenräumen.

Interessanterweise hat die dunkle Jahreszeit aber auch positive Seiten. Ruhigere Abende können Gelegenheit bieten, bewusst abzuschalten, Zeit mit anderen zu verbringen oder einem Hobby nachzugehen.

Vielleicht müssen wir im Winter also gar nicht genauso funktionieren wie im Hochsommer.

Manchmal darf es in der ruhigeren Jahreszeit auch im Kopf etwas ruhiger werden.

Weitblick

HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG STEHEN
1/2 Seite
€ 810,-

HOROSKOP

WAS DIE STERNE FÜR SIE BEREITHALTEN

November-Motto:
Loslassen, was nicht mehr passt –
und Platz schaffen für das, was kommen darf.

◆ Widder
Nicht alles muss sofort passieren. Im Beruf zahlt sich Geduld aus, während in der Liebe ein ehrliches Gespräch für Nähe sorgt. Glückstag: 12.11.

◆ Stier
Eine neue Gelegenheit bringt Schwung in den November. Bleiben Sie offen, aber bei größeren Ausgaben lieber vorsichtig.
Glückstag: 6.11.

◆ Zwillinge
Eine lange offene Entscheidung wird plötzlich l… r Ausflug oder Tapetenwechsel tut gut. Auch Sie auf Ihr Bauchgefühl. …te sich eine interessante Chance zeigen.
Glückstag: 19.11. …1.

◆ Krebs
Herzensmenschen stehen jetzt im Mittelpunkt. Ei… …d wird belohnt. Ein festgefahrenes Thema kommt eine unerwartete Nachricht sorgt für einen schöner… …n Bewegung – auch privat wird es harmonischer.
Glückstag: 24.11. Glückstag: 5.11.

◆ Löwe
Ihre Energie steigt. Genau richtig, um ein liegen gebliebenes Vorhaben endlich anzupacken.
Glückstag: 9.11.

◆ Jungfrau
Weniger Perfektion, mehr Gelassenheit! Gerade spontane Momente könnten im November besonders schön werden.
Glückstag: 16.11.

◆ Waage
Eine interessante Begegnung bringt frischen Wind. Gegen Monatsende zeichnet sich außerdem ein kleiner Erfolg ab.
Glückstag: 27.11.

◆ Skorpion
Ihr Monat bringt Veränderung. Trennen Sie sich von Dingen, die …nicht mehr passen, und schaffen Sie Raum für Neues.
…tag: 14.11.

◆ Wassermann
Eine ungewöhnliche Idee verdient eine Chance.
Haben Sie Mut, Ihren eigenen Weg zu gehen.
Glückstag: 18.11.

◆ Fische
Hören Sie im November stärker auf Ihre Intuition.
Zum Monatsende kehren Ruhe und neue Zuversicht ein.
Glückstag: 29.11.

Eines unserer Themen:
HOROSKOP
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag



MONDKALENDER NOVEMBER 2026

KLEINE RITUALE & GUTE TAGE

Der November ist ein Monat des Rückzugs. Die Natur wird stiller – eine schöne Gelegenheit, auch selbst etwas zur Ruhe zu kommen und sich am Rhythmus des Mondes zu orientieren.

1.–8. November | Loslassen & Ordnung schaffen
Der abnehmende Mond eignet sich laut Mondkalender zum Entrümpeln, Putzen und Abschließen. Auch Haare schneiden, unerwünschte Gewohnheiten reduzieren und letzte Rückschnitte im Garten passen in diese Phase. Tipp: Jeden Tag eine Sache aussortieren, die man nicht mehr braucht.

9. November | Neumond – Wünsche setzen
Ein guter Tag für einen bewussten Neubeginn. Am Abend drei Wünsche oder Ziele für die kommenden Wochen aufschreiben. Wer möchte, verbindet das mit einer Kerze und zehn Minuten Ruhe ohne Handy und Ablenkung.

10.–16. November | Kraft sammeln
Jetzt geht es ums Aufbauen: Haarkuren, Gesichtsmasken, p… Pflege und bewusste Ernährung werden dieser Mondphase zu… Vorhaben können gestartet werden.

17.–23. November | Aktiv werden
Was am Neumond beschlossen wurde, darf je… vereinbaren, Projekte voranbringen und liege… cken. Eine gute Woche, um vor der Adventszeit …

24. November | Vollmond – Bilanz ziehen
Am Abend kurz zurückblicken: Was ist gelungen? Was … mit in den Dezember nehmen? Gedanken aufschreiben und den Zettel anschließend bewusst weglegen oder zerreißen.

25.–30. November | Platz für den Advent
Der Mond nimmt wieder ab – passend für Adventsputz, Aussortieren und Tannenzweige schneiden. Gleichzeitig darf es innerlich ruhiger werden: weniger Termine, mehr Zeit für Spaziergänge, Familie oder einen gemütlichen Abend.

Die Angaben orientieren sich an der Mondkalender-Lehre und spirituellen Überlieferungen; viele der zugeschriebenen Wirkungen sind wissenschaftlich nicht nachgewiesen.



Eines unserer Themen:
MONDKALENDER
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Weitblick

HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG STEHEN
1/3 Seite
€ 560,-

BUCHTIPP AUS UNSERER DORFBÜCHEREI

„DIE NAMEN“ VON FLORENCE KNAPP

Wenn draußen die Abende länger werden, die Temperaturen sinken und man es sich drinnen wieder gemütlich macht, gibt es kaum etwas Schöneres als ein gutes Buch. Unser Buchtipp für den November ist „Die Namen“ von Florence Knapp.

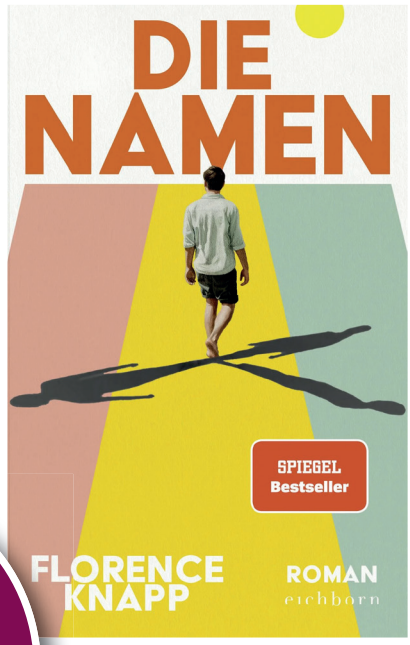
Alles beginnt mit einer scheinbar einfachen Entscheidung: Welchen Namen soll ein neugeborener Junge bekommen? Doch aus dieser einen Frage entwickeln sich drei ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Die Autorin erzählt drei mögliche Lebensgeschichten und zeigt, wie eine einzige Entscheidung nicht nur das Leben eines Menschen, sondern das einer ganzen Familie verändern kann.

Was wäre passiert, wenn damals eine andere Wahl getroffen worden wäre? Welche Wege hätte das Leben [illegible]? „Die Namen“ greift diese Fragen auf und erz[illegible] Identität, Beziehungen und den klei[illegible] manchmal große Folgen haben.

Ein berührender Roman, der zur [illegible] noch ein wenig nachwirkt, wenn [illegible] ist. Genau die richtige Lektüre für [illegible] berabend auf dem Sofa.

Und wer noch weiteren Lesestoff für d[illegible]zeit sucht, sollte wieder einmal in der Dorfbücherei vorbeischauen. Zwischen Romanen, Krimis, Kinderbüchern und vielen weiteren Titeln findet sich bestimmt etwas Passendes. Vielleicht entdeckt man beim Stöbern sogar ein Buch, das man sonst nie in die Hand genommen hätte. Und das Beste an einer kleinen Bücherei:
Man bekommt nicht nur ein Buch, sondern oft auch gleich einen persönlichen Lesetipp dazu.

Eines unserer Themen:
BUCHTIPP/ DORFBÜCHEREIEN
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag



Also: vorbeikommen, ein wenig stöbern, sich inspirieren lassen und mit einer neuen Geschichte nach Hause gehen.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16.00 - 20.00 geöffnet.

In der Dorfbücherei ist für jeden Lesegeschmack was dabei.





NIE WIEDER EISKRATZEN?

NEUE SCHEIBENFOLIE SOLL AUTOS IM WINTER EISFREI HALTEN

Wer im Bezirk Reutte im Winter morgens zum Auto geht, kennt das Problem: Die Windschutzscheibe ist komplett vereist, die Finger werden beim Kratzen kalt und eigentlich müsste man längst unterwegs sein. Eine neue Erfindung könnte damit Schluss machen.

Entwickelt wurde eine hauchdünne, transparente Thermofolie für Autoscheiben. Sie wird von innen auf die Windschutzscheibe aufgebracht und enthält feine, nahezu unsichtbare Leiterbahnen.
Sobald die Temperatur unter den Gefrierpunkt fällt, kann die Folie die Scheibe leicht erwärmen. Dadurch soll sich Eis gar nicht erst festsetzen.

Das Besondere: Die Folie benötigt nur wenig Energie und wird über das Bordnetz des Autos versorgt. Über einen kleinen Temperatursensor erkennt das System selbstständig, wann Frost droht. Eine Zeitschaltung verhindert, dass unnötig Strom verbraucht wird.

Gerade in Regionen mit kalten Wintern könnte die Idee interessant sein. Kein minutenlanges Eiskratzen und morgens schneller freie Sicht – gleichzeitig könnte auf Enteisungssprays verzichtet werden.

Noch befindet sich die Erfindung in der Testphase. Geplant ist eine Variante, die sich auch bei älteren Fahrzeugen nachrüsten lässt.
O[illegible] Folie durchsetzt, [illegible]m frostigen Mor[illegible]edenfalls einige

Eines unserer Themen:
ZUKUNFT / ERFINDUNGEN
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag



WINTER-TIPP:

DAS GEHÖRT JETZT INS AUTO

Eiskratzer und Schneebesen sind im Außerferner Winter Pflicht – doch auch Handschuhe, eine kleine Taschenlampe und eine warme Decke können bei einer Panne Gold wert sein. Wer morgens Zeit sparen möchte, legt außerdem eine Abdeckung auf die Windschutzscheibe.

Wichtig: **Niemals heißes Wasser über eine vereiste Scheibe gießen**.
Durch den starken Temperaturunterschied kann das Glas beschädigt werden.
Lieber ein paar Minuten mehr einplanen – oder auf die Erfindung aus unserem Artikel hoffen.

Weitblick
HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG STEHEN
1/4 Seite
€ 415,-

GRENZENLOS IN DEN WINTER

AUSSERFERN UND ALLGÄU STARTEN GEMEINSAM IN DIE SKISAISON

Die ersten Gipfel tragen bereits Weiß, in den Sportgeschäften stehen Ski und Snowboards bereit und vielerorts laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Im Außerfern und im benachbarten Allgäu wächst im November die Vorfreude auf die neue Wintersaison.
Neu ist heuer ein gemeinsamer Skipass, mit dem Wintersportler gleich mehrere Skigebiete diesseits und jenseits der Grenze entdecken können.



Bereit sein wenn die Pisten es sind.

Noch sind nicht alle Hänge weiß. Doch wer den Blick Richtung Berge richtet, kann ihn Winter. Die ersten Schneefälle haben die zuckert, die Temperaturen sinken und i Region laufen die letzten Arbeiten vor d

Eines unserer Themen: **TOURISMUS/ GRENZÜBERGREIFENDES** Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Für Wintersportler beginnt damit eine werden aus dem Keller geholt, Bindunge schuhe anprobiert und die Ausrüstung der K gutachtet. Passt noch alles – oder ist über den Som jemand eine Schuhgröße gewachsen?

Ein Skipass, zwei Regionen

Eine Neuerung soll in diesem Winter das Außerfern und das benachbarte Allgäu noch stärker miteinander verbinden: Mit dem neuen „Grenzenlos Schnee Pass“ schließen sich erstmals Skigebiete auf österreichischer und deutscher Seite zu einem gemeinsamen Kartenverbund zusammen.

Statt sich für ein einzelnes Gebiet entscheiden zu müssen, können Wintersportler mit einem Pass unterschiedliche Pisten der Region nutzen. Heute ein paar Stunden im Außerfern, am nächsten Wochenende ein Skitag im Allgäu – diese Freiheit soll das neue Angebot attraktiv machen.

WINTERHÖHE SKIGEBIET SCHNEE VERBINDET.

GRENZENLOS SCHNEEPASS 9 SKIGEBIETE. 2 LÄNDER. 1 PASS. Mehr Berge. Mehr Du.

GIPFELZEIT SKIGEBIET DEINE ZEIT IN DEN BERGEN.

NORDGRAT SKIGEBIET NATUR. SCHNEE. FREIHEIT.

BERGWÄRTS SKIGEBIET MEHR BERG. MEHR DU.

WEISSRAUM SKIGEBIET

SCHNEEWERK SKIGEBIET

ALPENKANTE SKIGEBIET KLARE LINIEN. STARKE AUSBLICKE.

HOCHPUNKT SKIGEBIET

ALPINA 1800 SKIGEBIET

Zum Start gibt es den Pass zu einem vergünstigten Frühbucherpreis. Wer sich noch im November entscheidet, zahlt deutlich weniger als während der laufenden Wintersaison. Angeboten werden Varianten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie spezielle Familienpakete.

Damit richtet sich das Angebot nicht nur an Urlaubsgäste. Gerade Einheimische, die regelmäßig Ski fahren und gerne zwischen verschiedenen Gebieten wechseln, sollen vom gemeinsamen Pass profitieren.

Vom Familienhang bis zum sportlichen Skitag

Denn gerade die Vielfalt macht das Außerfern und das angrenzende Allgäu für Wintersportler interessant. Familien fin überschaubare Skigebiete und Übungshänge, währer bitionierte Skifahrer anspruchsvollere Abfahrten und Skiräume schätzen.

Der Vorteil für Einheimische liegt auf der Hand: Vieles sich praktisch vor der Haustür. Statt langer Anreise Skitag spontan beginnen – morgens ein Blick auf Wett Schneelage, die Ausrüstung ins Auto und wenig später man bereits am Lift.

Mit einem regionsübergreifenden Skipass wird diese Auswahl noch interessanter. Scheint auf der einen Seite der Grenze die Sonne oder locken andernorts besonders gute Schneeverhältnisse, lässt sich das Ziel kurzfristig wählen.

Jetzt ist die richtige Zeit für den Ausrüstungs-Check

Wer den neuen Pass zum Saisonstart nutzen möchte, sollte vorher auch einen Blick auf seine Ausrüstung werfen. Besonders Kanten und Belag der Ski sollten überprüft werden. Ein professioneller Service sorgt dafür, dass das Material nach der Sommerpause wieder einsatzbereit ist.

Bei Kindern sollte zusätzlich kontrolliert werden, ob Skischuhe, Helm und Bekleidung noch passen. Auch Erwachsene nutzen die Wochen vor dem ersten Skitag gerne, um ihre Ausrüstung zu ergänzen oder sich über neue Modelle beraten zu lassen.

Die Sportfachgeschäfte und Skiverleiher der Region bereiten sich entsprechend auf die Wintersaison vor. Neben Ski, Snowboards, Schuhen und Bekleidung spielen dabei Service und Beratung eine wichtige Rolle. Wer nicht jedes Jahr eine komplette eigene Ausrüstung benötigt, findet zudem vielerorts Mietlösungen für einzelne Tage oder die ganze Saison.

Im November lohnt sich frühes Planen

Der November wird damit zum Monat der Vorbereitung. Ski zum Service bringen, die Ausrüstung der Familie kontrollieren, einen Skikurs organisieren – und vielleicht gleich den vergünstigten „Grenzenlos Schnee Pass“ sichern.

Eines unserer Themen:
TOURISMUS/ GRENZÜBERGREIFENDES
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Denn sobald der erste ergiebige Schnee fällt, dürfte für viele Wintersportler ohnehin nur noch eine Frage zählen:
Wo geht es am Wochenende auf die Piste?
Ob Außerfern oder Allgäu muss dann vielleicht gar nicht mehr entschieden werden. Mit dem gemeinsamen Skipass kann es im Laufe des Winters einfach heißen: Heute fahren wir dort, wo der Schnee am besten ist.

Check vor dem Saisonstart

en Skitage vorbereitet sein möchte, sollte owboard überprüfen und gegebenenfalls n, Bindung und Skischuhe kontrollieren, ekleidung anprobieren sowie sich früh- und Verleihangebote informieren.

em Winter mehrere Skigebiete kennenlerann sich noch im November den Frühbucherden neuen „Grenzenlos Schnee Pass“ sichern.

Dann fehlt eigentlich nur noch eines: Schnee.





NICHT IMMER GEDULDIG

KINDER BRAUCHEN KEINE PERFEKTEN ELTERN – SONDERN ECHTE

„Jetzt zieh endlich deine Schuhe an!“

Der Satz ist lauter herausgekommen als geplant. Das Kind schaut beleidigt. Die Zeit drängt, eigentlich wollte man heute Morgen doch ganz entspannt bleiben. Und dann kommt dieses unangenehme Gefühl: Das hätte ich besser machen müssen.

Eltern begegnen heute unzähligen Tipps darüber, wie gute Erziehung aussehen soll. Wir sollen geduldig sein, Gefühle begleiten, liebevoll Grenzen setzen und dafür sorgen, dass unsere Kinder selbstständig und glücklich werden.
Das Problem ist nur: Eltern sind Menschen.

Kinder brauchen keine Dauer-Gelassenheit
Nicht jeder Moment muss pädagogisch wertvoll sein.





Natürlich brauchen Kinder Erwachsene, die ihnen Sicherheit geben und ihre Gefühle ernst nehmen. Aber Mama oder Papa dürfen auch einmal genervt, erschöpft oder ungeduldig sein. Viel wichtiger ist, was danach passiert. „Vorhin war ich richtig gestresst und bin laut geworden. Das war nicht gut. Tut mir leid.“

Damit zeigen wir unserem Kind etwas Wertvolles: Beziehungen müssen nicht perfekt sein. Man kann Fehler machen – und wieder

Eines unserer Themen:
FAMILIENALLTAG
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

G ss nicht alles schaffen

Raum hat viele schöne Sei- roßeltern in der Nähe, Nach- sich kennt.

Doc wird auch schnell verglichen. Bei de nt das Kind problemlos in die Schule zu gehen und selbstverständlich beim Sport mitzumachen. Nur zu Hause kracht es gerade regelmäßig. Dabei vergessen wir leicht: Von anderen Familien sehen wir meistens nur einen Ausschnitt.

Auch Eltern dürfen Bedürfnisse haben

Selfcare für Eltern muss nicht Yoga, Wellnesswochenende oder die perfekte Morgenroutine bedeuten.

Manchmal ist Selbstfürsorge viel bodenständiger.

Die Oma fragen, ob die Kinder eine Stunde zu ihr dürfen. Eine Verabredung absagen. Beim Spaziergang das Handy zu Hause lassen. Zehn Minuten allein in der Sonne sitzen. Oder einfach einmal sagen: „Heute ist mir alles zu viel.“

Kinder lernen schließlich nicht nur daraus, wie wir mit ihren Bedürfnissen umgehen. Sie beobachten auch, wie Erwachsene mit den eigenen Grenzen umgehen.

Vielleicht ist genau das eine der wichtigsten Lektionen, die wir ihnen mitgeben können:
Man muss nicht alles schaffen. Man darf Hilfe brauchen. Man darf Fehler machen. Und man kann trotzdem eine gute Mama oder ein guter Papa sein.

Vielleicht beginnt gute Erziehung manchmal genau dort, wo wir aufhören, perfekt erziehen zu wollen.

OMAS HERBSTTIPP

DAMIT DIE KARTOFFELN LÄNGER HALTEN



Eines unserer Themen:
TIPPS & TRICKS
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

Herbstzeit ist Erntezeit – und früher bedeu… Keller und Vorratskammer für den Winter fü… gehörten selbstverständlich dazu. Doch … möglichst lange fest und beginnen nicht sc… Zeit zu keimen?

Omas wichtigste Regel war einfach: Kartoffeln m… kel, kühl und luftig.

Statt sie in einer geschlossenen Plastiktüte aufzubewahren, kommen sie am besten in eine Holzkiste, einen Korb oder einen luftdurchlässigen Sack. Licht sollte möglichst keines an die Knollen gelangen. Denn werden Kartoffeln grün, kann das auf einen erhöhten Gehalt an Glykoalkaloiden wie Solanin hinweisen – solche Stellen sollte man großzügig entfernen, stark grüne Kartoffeln besser nicht mehr essen.

Und dann gibt es noch einen alten Haushaltstipp: Ein paar Äpfel zu den Kartoffeln legen. Äpfel geben das Reifegas Ethylen ab, das unter bestimmten Lagerbedingungen die Keimung von Kartoffeln beeinflussen kann. Für den Hausgebrauch bleibt aber vor allem entscheidend: kühl, dunkel und luftig lagern und den Vorrat regelmäßig kontrollieren.

Kleine Knolle, interessante Fakten

Die Kartoffel besteht zu rund drei Vierteln aus Wasser und liefert neben Kohlenhydraten unter anderem Kalium und Vitamin C. Obwohl sie heute aus unserer heimischen Küche kaum wegzudenken ist, stammt sie ursprünglich aus Südamerika und kam erst im 16. Jahrhundert nach Europa.

Weltweit gibt es Tausende Kartoffelsorten – von gelb und weiß über rot bis hin zu violett. Je nach Stärkegehalt werden sie als festkochend, vorwiegend festkochend oder mehligkochend angeboten. Während festkochende Sorten gut für Salate und Bratkartoffeln geeignet sind, machen sich mehlige besonders gut in Püree, Suppen oder Knödeln.

Wie früher im Keller

Wer einen kühlen, dunklen und gut belüfteten Keller besitzt, hat gute Voraussetzungen für die Lagerung. Zu kalt sollte es allerdings ebenfalls nicht werden – Frost vertragen Kartoffeln nicht.

Und noch ein Tipp aus Omas Vorratskammer: Die Kartoffeln regelmäßig durchsehen und weiche oder faulende Exemplare gleich aussortieren.

…t sich wieder einmal: Für gute Vorratshaltung braucht …hmal weder besondere Behälter noch moderne …kühler Keller, eine alte Holzkiste und ein bisschen …Omas Zeiten reichen oft schon aus.



WO IST WAS LOS?

VERANSTALTUNGSKALENDER NOVEMBER IM AUSSERFERN & ALLGÄU

01
Reutte | 17:00 Uhr
Lichterweg am Lech
Stimmungsvoller Abendspaziergang mit Laternen, Feuerstellen und leiser Musik. Anschließend heißer Apfelsaft und Maroni

Lermoos | 14:00 Uhr
Herbstfest der Vereine
Kleines Dorffest mit Musik, hausgemachten Kuchen, Kinderprogramm und Tombola.

02
Füssen | 10:00–16:00 Uhr
Herbstlicher Handwerkermarkt
Keramik, Holzarbeiten, Filz, Schmuck und handgemachte Geschenkideen

03
Tannheim | 19:30 Uhr
„Sagen aus'm Tal"
Erzählabend mit alten Geschichten, neuen Legenden und schaurigen Begebenheiten aus den Bergen.

04
Pfronten | 14:00 Uhr
Kraut & Krapfen
Gemütlicher Nachmittag rund um alte Allgäuer Küchentraditionen mit gemeinsamer Verkostung.

05
Ehrwald | 20:00 Uhr
Bergfilmabend „Überm Horizont"
Kurzfilme über Bergsteigen, Skitouren und das Leben in den Alpen.

06
Nesselwang | 18:30 Uhr
Feierabend-Jazz
im Café Jazz, Swing und spontane Musikwünsche in gemütlicher Café-Atmosphäre.



07
Breitenwang | 15:00–18:00 Uhr
Reparieren statt Wegwerfen
Ehrenamtliche Helfer unterstützen beim Reparieren von Haushaltsgeräten und Fahrrädern.

Elbigenalp | 19:00 Uhr
Lechtaler Musikanten-Huagarte
Geselliger Abend mit Musikgruppen aus dem [illegible]
Kem[illegible]

08
Ob[illegible]
Nove[illegible]
Trödel, [illegible]ntersachen und allerlei Dachbodenfunde.

Eines unserer Themen:
VERANSTALTUNGEN AUSSERFERN & ALLGÄU
Hier lesen Sie einen frei erfundenen Beitrag

09
Grän | 09:30 Uhr
Novemberwanderung
mit Bergfrühstück. Geführte leichte Wanderung mit anschließendem gemeinsamen Frühstück.

Bichlbach | 16:00 Uhr
Kiachl & Kaffee im Dorfsaal
Gemütlicher Sonntagnachmittag mit frisch gebackenen Kiachln und Kaffee.

10
Marktoberdorf | 19:00 Uhr
Offene Bühne:
Zeig, was du kannst! Musik, Poetry, Zauberei, Comedy und Geschichten mit maximal zehn Minuten Bühnenzeit.

11
Vils | 17:00 Uhr
Martinsumzug mit Laternenmeer
Laternenumzug für Familien mit Kinderpunsch und Martinsgebäck.

12
Lechaschau | 14:30 Uhr
Stricktreff
„Wollig durch den Winter"
Offener Nachmittag für Anfänger und Könner bei Kaffee und Handarbeit.
Sonthofen | 19:30 Uhr

13
Allgäuer Wirtshausquiz
Quizabend mit Fragen zu Musik, Allgemeinwissen, Allgäu, Film und unnützem Wissen.

14
Reutte | 18:00 Uhr
Nacht der kleinen Läden
Geschäfte, Ateliers und Cafés öffnen länger und bieten Musik und kleine Verkostungen.

Vils | 20:00 Uhr
Rock im Stadtsaal
Drei junge Bands aus Außerfern und Allgäu spielen Rock, Indie und Alternative.

15
Nesselwang | 14:00–19:00 Uhr
Genussmarkt
„So schmeckt der Herbst" Käse, Honig, Wurst, Brot, Marmeladen und Spezialitäten kleiner Produzenten.

Weißenbach am Lech | 11:00 Uhr
Frühschoppen „Ziach & Zither"
Volksmusik, Brotzeit und spontane Gastmusikanten.



16
Lechaschau | 10:30 Uhr
Familien-Frühschoppen
Blasmusik, Weißwurst, Brezen und Spielecke für Kinder.

17
Oy-Mittelberg | 16:00 Uhr
Kinder-Kino im Dorfsaal
Familienfilm mit Popcorn, Saft und gemütlichem Sitzkissenlager.

18

Höfen | 19:00 Uhr
Fotostammtisch „Berge im November“
Hobbyfotografen zeigen ihre schönsten Herbst- und Bergaufnahmen.

Immenstadt | 18:30 Uhr
Käse, Brot & Geschichten
Verkostungsabend mit Bergkäse, Bauernbrot und Geschichten über die Alpwirtschaft.

19

Heiterwang | 20:00 Uhr
Dorfkino: Überraschungsfilm
Welcher Film läuft, wird erst beim Einlass verraten. Dazu gibt es Popcorn und Getränke.

20

Füssen | 19:30 Uhr
Novemberklänge: Akustiknacht
Regionale Acts spielen Folk, Pop und Singer-Songwriter-Musik.

21

Holzgau | 18:00 Uhr
Nacht der 100 Kerzen
Kerzen und Laternen erleuchten den Dorfkern. Dazu Musik, Punsch und regionale Schmankerl.

22

Tannheim | 13:00–18:00 Uhr
Wintertauschbörse
Ski, Rodel, Winterjacken, Tourenausrüstung und Kindersachen kaufen, verkaufen und tauschen.

Immenstadt | 09:00–16:00 Uhr
Großer Wintersport-Basar
Gebrauchte Ski, Snowboards, Schuhe, Helme und Winterbekleidung mit kleinem Ski-Service.

Jungholz | 11:00 Uhr
Knödelsonntag
Kaspressknödel, Speckknödel, Spinatknödel und süße Knödelvariationen.

23

Ehrwald | 15:00 Uhr
Kuchenmeisterschaft an der Zugspitze. Hobbybäcker treten mit Kuchen und Torten gegeneinander an. Das Publikum entscheidet mit.

Kempten | 18:00 Uhr
Kurz & Gut:
Kurzgeschichtenabend Autorinnen und Autoren lesen Geschichten, die maximal sieben Minuten dauern.

24

Elbigenalp | 19:30 Uhr
Stubenmusik bei Kerzenschein
Harfe, Zither und Gitarre treffen auf Mundarttexte

25

Pfronten | 16:00 Uhr
Plätzchenwerkstatt für Groß & Klein
Gemeinsames Backen, Ausstechen, Verzieren und natürlich Naschen.

26

Berwang | 18:30 Uhr
Erstes Winterfeuer
Feuerschalen, heiße Getränke und Musik zum Start in die kalte Jahreszeit.



27

Sonthofen | 15:00–21:00 Uhr
Lichtermarkt im Innenhof
Kunsthandwerk, Kerzen, Gewürze, Gebäck, Punsch und Live-Musik.

Weißenbach am Lech | 19:30 Uhr
Kabarett im Gemeindesaal
Humorvoller Abend über Dorfleben, Tourismus, Nachbarn und das Leben zwischen den Bergen.

28

Reutte | 10:00–18:00 Uhr
Außerferner Adventauftakt
Marktstände, Chöre, Bläsergruppen, Kinderbasteln und regionale Spezialitäten.

Pfronten | 14:00–20:00 Uhr
Winterzauber am Dorfplatz
Feuerkörbe, Musik, Marktstände, heiße Getränke und winterliche Speisen.

29

Füssen | 16:30 Uhr
Adventssingen am Stadtbrunnen
Gemeinsames Singen bekannter Advents- und Winterlieder mit Punsch und Lebkuchen.

30

Tannheim | 11:00–17:00 Uhr
Advent auf dem Bauernhof
Hofmarkt mit selbstgemachten Produkten, Tieren, Adventbasteln, Glühmost und Zelten.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO

Reutte | 09:00 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück.
Gemütliches gemeinsames Frühstück im Nachbarschaftstreff.

DI

Pfronten | 18:30 Uhr
Lauftreff „Durch die Dunkelheit“. Offener Lauftreff für alle, die auch im November gemeinsam ihre Runde drehen möchten.

MI

Füssen | 14:00 Uhr
Spielenachmittag für Jung und Alt.
Brettspiele, Karten und Klassiker in geselliger Runde.

DO

Tannheim | 17:00 Uhr
Feierabendrunde mit Laternen.
Gemütlicher Spaziergang durch die frühe Novemberdämmerung.

FR

Kempten | 20:00 Uhr
Kleine Bühne.
Wöchentlich wechselndes Programm mit Musik, Kabarett oder Lesung.

SA

Sonthofen | 08:00–12:00 Uhr
Bauern- und Genussmarkt.
Regionale Lebensmittel und Spezialitäten direkt von Erzeugern

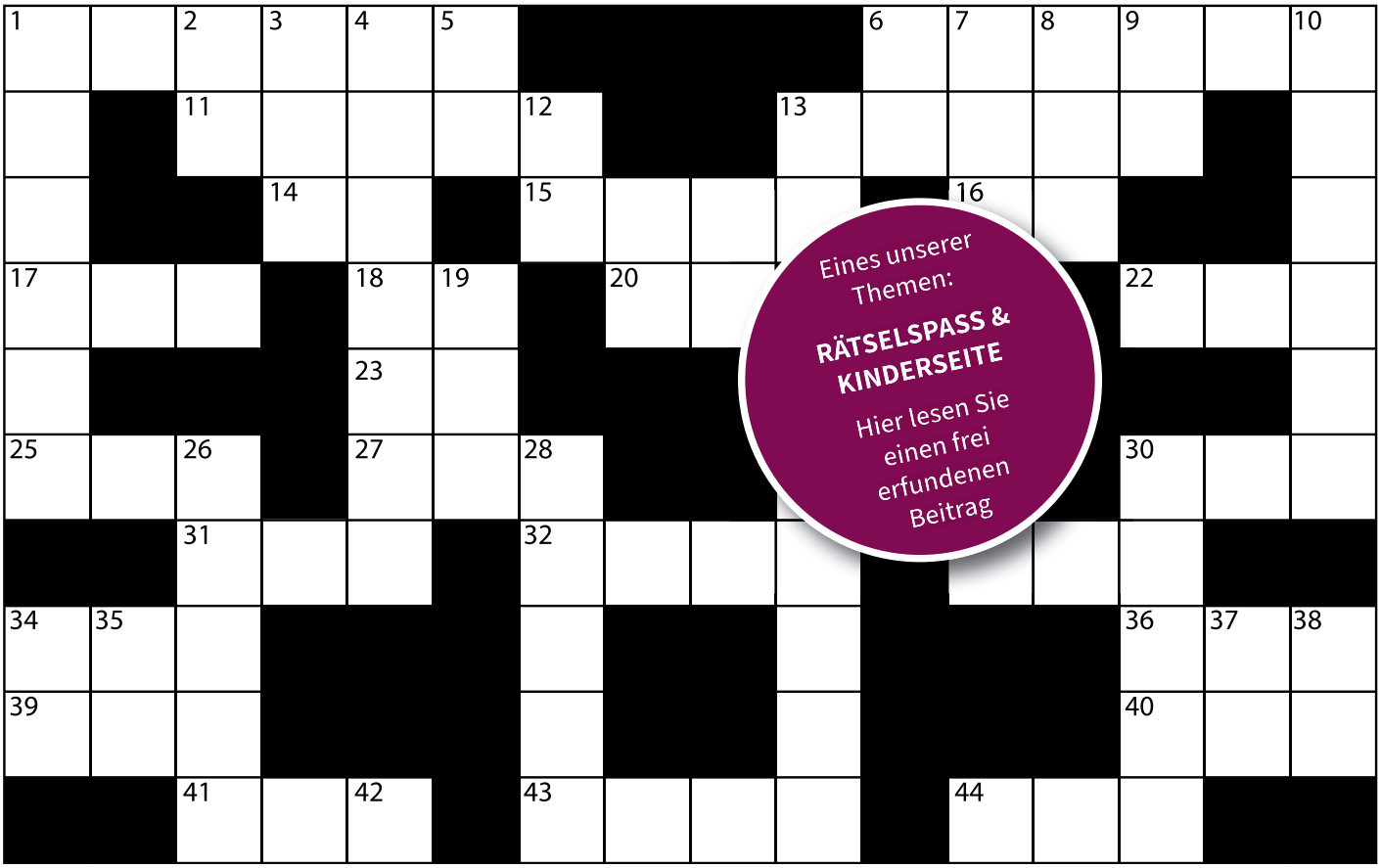
SO

Ehrwald | 15:00 Uhr
Kaffee, Kuchen & Volksmusik.
Gemütlicher Nachmittag mit hausgemachten Kuchen und Musik.

Weitblick

RÄTSELSPASS FÜR GROSS...

MITMACHEN UND GEWINNEN



1	2	3	4	5	6	7	8	9

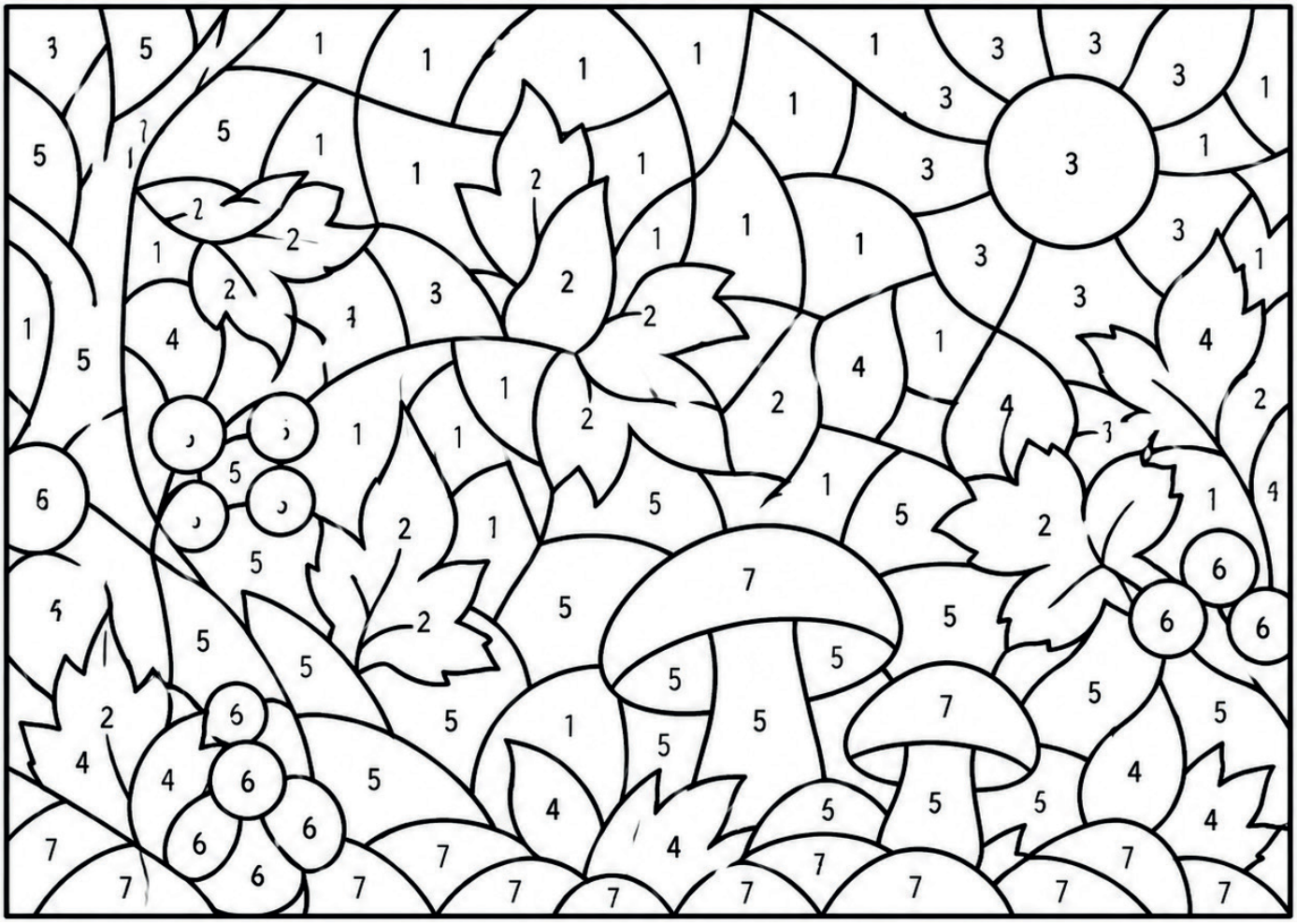
Diesen Monat gewinnen:
Genussabend, Gutschein im Wert von 150 €
präsentiert von:

Gasthaus Zum alten Grenzstein

Lösungswort gefunden?
QR-Code scannen und gewinnen!
rätsel@beispielzeitung.com
Einsendeschluss: 20. Oktober 2026
Teilnahmebedingungen online



...UND KLEIN



Was versteckt sich hier?

1 = Blau 2 = Rot 3 = Gelb 4 = Grün 5 = Braun 6 = Orange 7 = Grau



Wir öffnen Türen.

Für Geschichten. Für Menschen. Für dein Unternehmen.



Eine neue Zeitung für das Außerfern und Allgäu
Verwurzelt in der Region, offen für Neues.